

JULI 2019

Chancen für die Sektorkopplung durch Power-to-X

Statement vom CSU-Arbeitskreis Energiewende

Mit einem neuen Aktionsplan weitet das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) das bisherige Engagement im Bereich „Power-to-X“ (PtX) aus¹. Dabei stehen vor allem der Wissenstransfer und die Förderung von Pilotvorhaben im Fokus. Der Arbeitskreis Energiewende (AKE) der CSU begrüßt den Vorstoß des BMU, sieht jedoch noch mehr notwendige Handlungsfelder für die Bundesregierung.

Die AKE-Landesvorsitzende Simone Neumann erläutert dazu: „PtX ist ein zentraler Baustein für die Sektorkopplung und wird uns dabei helfen, die Energie-, Wärme- und Verkehrswende in Deutschland weiter voranzutreiben. Für die Wirtschaftlichkeit der Technologie braucht es aber optimale Rahmenbedingungen und einen massiven Ausbau der erneuerbaren Energien. Die Maßnahmen des BMU reichen da bei weitem nicht aus“.

Mit PtX werden mehrere Verfahren bezeichnet, mit denen aus Strom verschiedene Brenn-, Kraft- und Grundstoffe hergestellt werden, die in unterschiedlichen Bereichen Anwendung finden. Die Verwendung von erneuerbaren Energien ist dabei ausschlaggebend für den Beitrag der Technologie zum Klimaschutz. Wasserstoff (H₂) und synthetische Brenn- und Kraftstoffe können zudem perspektivisch als systemische Langzeitspeicher von Energie eingesetzt werden.

Hierbei eröffnen sich verschiedene Möglichkeiten, wobei immer beachtet werden muss, dass mit jeder zusätzlichen Umwandlung teilweise erhebliche Verluste entstehen. Am Beispiel von Straßenfahrzeugen lässt sich dies gut betrachten: Unter Berücksichtigung der Bereitstellungskette liegt der Gesamtwirkungsgrad batterieelektrischer Fahrzeuge deutlich über dem von Brennstoffzellenfahrzeugen. Noch wesentlich geringer ist der Wirkungsgrad bei Nutzung synthetischer Kraftstoffe in Verbrennungsmotoren. Wichtig ist hier, die Gesamtbilanz der einzelnen Wege zu betrachten, denn auch der Bau und die Entsorgung von beispielsweise Batterien und Brennstoffzelle sind mit u.a. hohem Energieverbrauch verbunden.

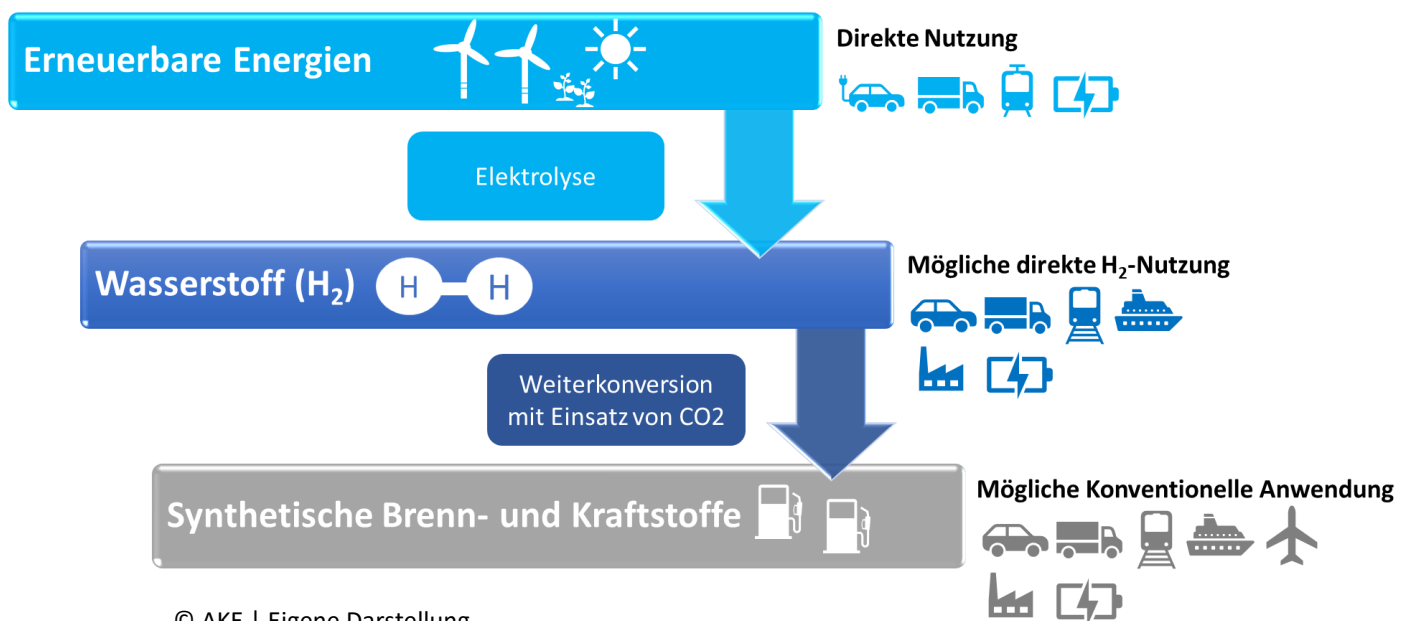
¹ LINK: <https://www.bmu.de/pressemitteilung/power-to-x-schulze-legt-bmu-aktionsprogramm-fuer-strombasierte-brennstoffe-vor/>

STATEMENT

JULI 2019

Die wenigen Elektrolyseure in Deutschland werden derzeit fast ausschließlich in Industriebetrieben eingesetzt. Hohe Kosten für die Investition, die Stromgestehungskosten und Stromnebenkosten verhindern eine breite Nutzung der Technologie. Um die Marktentwicklung voran zu treiben, schlägt der AKE folgende Maßnahmen vor:

- Ausbau erneuerbarer Energien – Ziel muss ein Betrieb mit Überschussstrom sein;
- Reduzierung von Umlagen analog zur Netzentgeltbefreiung für Betreiber von Elektrolyseuren und PtX-Anlagen;
- Finanzielle Förderung netzdienlicher Anlagen und Unterstützung bei industrieller Anwendung.



© AKE | Eigene Darstellung